

Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2012

Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren dritten Geschäftsbericht vor. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG verfasst und herausgegeben. Am 16. Mai 2013 hat die Generalversammlung der Aktiengesellschaft stattgefunden, an der Gemeinderat Thomas Meyer die Gemeinde als Hauptaktionärin vertreten hat. Zusammen mit dem Aktionärsvertreter der IWB, Gregor Leonhardt, haben sie einstimmig den Geschäftsbericht, bestehend aus der durch PricewaterhouseCoopers geprüften Jahresrechnung und dem Jahresbericht, genehmigt. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge und bestätigte den bisherigen Verwaltungsrat für ein weiteres Jahr.

Nachdem das im Jahr 2009 unter der Bezeichnung „Riehen PLUS“ gestartete Grossprojekt im laufenden Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte, standen im Zentrum des dritten Geschäftsjahrs der Wärmeverbund Riehen AG die Themen „Konsolidierung der Finanzen“, „Optimierung des Gesamtsystems“ und „Ausbau der Netz- und Energieproduktionsinfrastruktur“. Die kontinuierliche Senkung der CO₂-Emissionen der erdwärmeriehen ist permanent im Fokus der Wärmeverbund Riehen AG.

Einen grossen Meilenstein im Berichtsjahr stellte daher der offizielle Spatenstich vom 5. Juli 2012 für die Erstellung der Spitzenlastzentrale Süd dar. Nachdem die beiden Aktionärinnen – die Gemeinde Riehen und die IWB – zur Umsetzung des Projekts eine Finanzierungsgarantie in der Höhe von CHF 4,3 Mio. gewährten, konnte ein weiterer Schritt in Richtung CO₂-Reduktion getätigt werden. So wird in der neuen Zentrale Wärme aus dem Fernwärmenetz der IWB ausgekoppelt und nach Bedarf ins erdwärmeriehen-Netz eingespielt. Die 1990 erbaute Zentrale Niederholz, welche mit zwei Öl/Gas-Kesselanlagen sowie zwei Gas-Blockheizkraftwerken ausgerüstet war, konnte damit stillgelegt werden. Mit der Substitution dieser rein fossilen Wärme durch den Bezug von Fernwärme der IWB können ca. 935 Tonnen an CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart werden. Die Fernwärme der IWB ist aufgrund der Abwärme aus der Kehrlichtverbrennungsanlage sowie dem Holzheizkraftwerk zu über 60% CO₂-neutral.

Ein weiteres positives Ergebnis kann auch im Bereich der Kundenakquisition vermeldet werden. Der Verkaufserfolg der beiden ersten Geschäftsjahre setzte sich auch im dritten Geschäftsjahr fort, und es konnte noch vor Jahresende die Marke von 3 Megawatt an neu abgeschlossenen Bezugsaufträgen überschritten werden. Bis Ende Jahr konnte so die Marke von 9 Megawatt an neuen Bezugsaufträgen seit dem 1.1.2010 übertroffen werden.

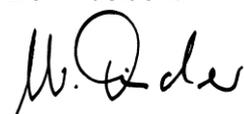
Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren war für die Wärmeverbund Riehen AG auch im Jahr 2012 aufgrund der noch anhaltenden Aufbauphase ein Unternehmensverlust budgetiert. Eine grosse Unbekannte bei der Budgetierung stellt jeweils die Witterung und somit die Entwicklung der Anzahl der Heizgradtage dar. Trotz verschiedener negativer Ereignisse konnte das Budget weitgehend eingehalten und der Unternehmensverlust gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 1 Mio. verbessert werden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat **Kenntnisnahme** des Geschäftsberichts 2012 der Wärmeverbund Riehen AG.

Riehen, 28. Mai 2013

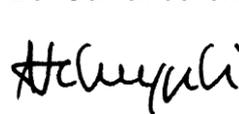
Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:



Andreas Schuppli